

MITTEILUNG

aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Soziales und demographischen Wandel
der Gemeinde Kreuzau

vom 12.05.2016

TOP Betreff

**2.1 Jahresbericht der evangelischen Gemeinde zu Düren bezüglich der Sozialarbeit
im Asylbereich
Vorlage: 37/2016**

AM Panitz greift die Aussage aus dem Jahresbericht der Sozialarbeiterin Claudia Hoffmann auf, die zusammenfassend feststellt, dass der Bedarf an psychosozialer Betreuung deutlich höher ist als der, der mit dem vorhandenen Stundenumfang bewältigt werden kann. Er bittet um Mitteilung, wie hoch der Anteil für die soziale Betreuung in den Flüchtlingspauschalen ist.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass gemäß § 4 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes NRW 3,83 % der Landesmittel für die soziale Betreuung zu verwenden sind. Die Basiszahl für diese Berechnung ist allerdings unklar. Insofern wird eine Anfrage an den Städte- und Gemeindebund gestellt und zu einem späteren Zeitpunkt hierüber berichtet.

Herr Steg ergänzt, dass unter anderem auch die Hausmeister, welche ausschließlich für den Asylbereich eingesetzt werden, bei dem sozialen Anteil eingerechnet werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Steg mit, dass in der Unterkunft in Drove derzeit 109 Personen betreut werden. Zu den untergebrachten Personen könne keine Aussage getroffen werden, da die im Vorfeld zugesagten Gespräche bis heute nicht erfolgt sind.